

MÄRKTE & ZERTIFIKATE *weekly*

Das Wochenmagazin für Anlageprodukte

02. November 2018



Sparen, sparen, sparen Deutschen Sparern fehlt der Mut – mit fatalen Folgen



■ Für einen Zeitraum von vier Wochen schreibt immer ein anderer erfahrener Autor die Aufmacher-Geschichte in Märkte & Zertifikate weekly. Diesmal: **Wolfgang Raum.** *Der freie Börsenjournalist wurde in seiner Zeit beim Zertifikateljournal zweimal mit dem DDV-Journalistenpreis für Online-Medien ausgezeichnet. Aktuell ist er u.a. als Börsen-Blogger auf www.plusvisionen.de tätig, aber auch als Autor für Magazine, Newsletter und Börsenbriefe.*

Der Weltspartag hat Tradition: Seine Wurzeln reichen bis 1924 zurück. Ende Oktober trafen sich damals Vertreter aus 27 Ländern in Mailand zum 1. Internationalen Sparkassen-Kongress. Am Schluss-tag wurde der „World Thrift Day“, also der Weltspartag, ausgerufen. Viele Jahrzehnte lang freuten sich vor allem die jungen Sparer auf diesen Tag, denn das Ersparte wanderte aus dem geschlachteten Sparschein auf das Sparbuch. Als erste Belohnung gab es noch kleine Geschenke. Und es lohnte sich doppelt, denn es gab gute Zinsen. In Zeiten niedriger Kapitalmarktzinsen wie jetzt können die Banken leider keine hohen Zinsen weitergeben. Logische Konsequenz: Das Sparbuch verliert an Bedeutung. Und auch der Weltspartag genießt nicht mehr sein früheres Ansehen. Trotzdem sparen die Deutschen kräftig. Nach Angaben der Deutschen Bundesbank lagen am Ende des ersten Quartals rund 5.875 Milliarden Euro auf der hohen Kante, vielfach so angelegt, dass der durch die Inflation entstehende Wertverlust kaum ausgeglichen wird.

Sparen bleibt aber auch in der Zukunft wichtig, denn das Ersparte sollte beispielsweise Bestandteil der Altersvorsorge oder ein Baustein für die Ausbildung junger Menschen sein. Leider scheuen hierzulande viele Sparer die Geldanlage in Aktien. Statistiken gehen davon aus, dass nur 15 Prozent der Bürger in Aktien anlegen, während es beispielsweise in den USA etwa 40 Prozent sind. Dabei ist die Anlage nicht schwer. So sind etwa ETFs auf Indizes wie DAX und EuroStoxx50 einfache und preiswerte Produkte, die über Sparpläne bespart werden können. Die aktuellen Dividendenrenditen liegen beim DAX bei circa 3,4 Prozent und beim EuroStoxx50 gar bei 3,9 Prozent. Natürlich unterliegen Anlagen am Kapitalmarkt wie ETFs und Zertifikate höheren Schwankungen als das Geld auf dem Sparbuch. Dies zeigen die aktuellen Turbulenzen. Doch das regelmäßige Sparen gleicht dies aus. Denn der Anleger kauft immer irgendwann zu einem sehr günstigen Kurs. Dies kann beispielsweise gerade jetzt der Fall sein.

Wer im aktuellen Marktumfeld zudem nach Einzelwerten aus den großen Indizes sucht, die mit einer guten Historie hohe Dividenden an ihre Eigner ausschütten, für den ist jetzt langfristige wahrscheinlich ein guter Kaufzeitpunkt. Und wer dann auch noch nach gut gepufferten Bonus-Zertifikaten mit Cap auf diese Titel Ausschau hält, der kann die üppigen Dividendenrenditen sogar in noch höhere Bonus-Renditen wandeln, denn die Ausschüttungen sind für diese Anlageprodukte die wichtigste Finanzierungsquelle.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Montag, 05.11.2018	Siemens Healthineers AG
Dienstag, 06.11.2018	Deutsche Post AG
Mittwoch, 07.11.2018	BMW AG
Mittwoch, 07.11.2018	Fraport AG
Mittwoch, 07.11.2018	Adidas AG
Donnerstag, 08.11.2018	Münchener Rück AG
Donnerstag, 08.11.2018	ProSiebenSat.1 Media SE
Donnerstag, 08.11.2018	Siemens AG
Donnerstag, 08.11.2018	Continental AG
Freitag, 09.11.2018	Allianz SE

Volkswirtschaftsmeldungen		
Montag, 05.11.2018	(IP)	BoJ Geldpolitik Sitzungsprotokoll
Dienstag, 06.11.2018	(ES)	Einkaufsmanagerindex Dienstleistung
Dienstag, 06.11.2018	(AU)	RBA Zinssatzentscheidung
Dienstag, 06.11.2018	(NZ)	Arbeitslosenquote
Mittwoch, 07.11.2018	(NZ)	RBNZ Zins-Statement
Mittwoch, 07.11.2018	(NZ)	Zinssatzentscheidung
Donnerstag, 08.11.2018	(US)	Fed Zinssatzentscheidung
Donnerstag, 08.11.2018	(US)	Fed-Kommuniqué zur Geldpolitik
Freitag, 09.11.2018	(GB)	Bruttoinlandsprodukt (Quartal)
Freitag, 09.11.2018	(GB)	Bruttoinlandsprodukt (MoM)



Alles beim Alten

Jetzt folgen die Amerikaner. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wird in den USA die Uhrzeit um eine Stunde zurückgedreht. Damit folgen die USA den Europäern, die bereits am vergangenen Wochenende auf Winterzeit umgestellt haben. Für Anleger heißt dies: Ab Montag wird alles wieder beim Alten sein. Börsenstart in den USA ist um 15:30 Uhr, Börsenende um 22 Uhr – beides MEZ. Eine Woche lang war bereits um 21 Uhr MEZ Schluss in den USA und in der verbleibenden Handelsstunde bis 22 Uhr tat sich demzufolge in Deutschland nicht mehr viel. Gerade in der jetzigen Zeit der Quartalsberichte (siehe auch Termine oben) ist es besonders für aktive Anleger wichtig, die genauen Zeiten zu kennen.

Letzter Börsentag des Jahres

Der letzte Börsentag des Jahres 2018 findet traditionell in Hamburg statt. Start ist am Samstag, dem 3. November 2018, um 9:30 Uhr. Aus Erfahrung dürften wieder viele Anleger in die Handelskammer am Adolphsplatz kommen. 64 Vorträge sind geplant, darunter auch der Vortrag von BNP Paribas-Experte Christian Glaser (siehe rechts) um 12 Uhr zum Thema „Wie finde ich das passende Hebelprodukt?“. Der Eintritt ist frei. Ende des Börsentags ist um 17 Uhr. Informationen unter www.boersentag.de



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
– Niederlassung Deutschland
Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main
www.bnpparibas.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Wolfgang Raum

Gestaltung: Janos Rusznyak, Tanja Wilhelm, Nadine Wolf
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpparibas.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 02. November 2018

Erscheinungsweise: 1× wöchentlich

Günstige Gelegenheit

Weshalb der TecDAX jetzt für jeden Anleger etwas zu bieten hat

Na endlich. Nach recht turbulenten Wochen konnten Tech-Anleger zuletzt aufatmen, verteuerte sich der TecDAX auf Wochensicht doch um über 6 Prozent. Vor allem Entspannungssignale im Handelsstreit zwischen den USA und China (siehe auch Währungsmonitor), eine optimistische Analystenstudie zum US-Grafikchip-Riesen Nvidia sowie einige gute Quartalszahlen dürften das heimische Technologiebarometer gestützt haben. Dass der TecDAX nach der zurückliegenden Schwächeperiode auch unter bewertungstechnischen Punkten an Attraktivität gewonnen hat, sorgte wohl für einen zusätzlichen Schub.

Kurz- und langfristig aussichtsreich

Die entscheidende Frage lautet aber nun: Übernehmen die Bullen jetzt wieder nachhaltig das Ruder oder geben die Bären, die bereits seit Anfang September in der Überzahl waren, erneut die Richtung vor? Eine seriöse Prognose ist angesichts der derzeit ausgeprägten Nervosität am Kapitalmarkt nicht möglich. Einigkeit besteht aber darin, dass mit der Digitalisierung sowohl in der Industrie und im Dienstleistungssektor als auch im privaten Bereich grundlegende Veränderungen einhergegangen sind – und ein Ende dieses Wandels nicht absehbar ist, im Gegenteil.



Der Veränderungsprozess dürfte künftig sogar noch an Dynamik gewinnen. Und: Zu den langfristigen Gewinnern dieser Entwicklung sollten auch TecDAX-Unternehmen zählen, die die für diesen Prozess notwendigen Lösungen in petto haben. Auf lange Sicht dürfte daher der Tech-Index noch eine Menge Luft nach oben haben. Aber auch eher kurzfristig ausgerichteten Tradern hat der TecDAX angesichts der aktuell hohen Volatilität einiges zu bieten.

■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderungen zur Vorwoche in %	Performance seit Jahresanfang in %	Fünf-Jahres-Performance in %
DAX	Deutschland	11.638,51	2,93	-9,90	29,20
MDAX	Deutschland	24.768,25	4,66	-5,47	54,73
TecDAX	Deutschland	2.711,39	6,23	7,21	138,66
Euro STOXX 50	Europa	3.247,63	2,63	-7,32	6,41
FTSE MIB	Italien	19.430,79	4,00	-11,09	1,39
CAC 40	Frankreich	5.158,74	3,85	-2,90	20,72
FTSE 100	Großbritannien	7.184,73	3,53	-6,54	6,68
SMI	Schweiz	9.054,99	4,00	-3,48	10,13
ATX	Österreich	3.214,45	5,38	-6,01	23,49
Dow Jones	USA	25.380,74	1,59	2,68	62,54
Nasdaq Composite	USA	7.434,06	1,58	7,69	89,55
S&P 500	USA	2.740,37	1,29	2,50	55,56
Nikkei 225	Japan	22.243,66	4,58	-2,29	56,63
Hang Seng	Hongkong	26.473,58	7,10	-11,52	13,87
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	971,44	2,37	-16,14	-5,49
ISE 30	Türkei	115.941,09	-0,82	-18,42	24,53

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 02.11.2018

Goldener Herbst

Trotz Turbulenzen will Gold nicht durchstarten – noch nicht



Hat der jüngste Gold-Höhenflug sein Maximum etwa schon hinter sich? Vergangenen Freitag noch hatte das Edelmetall so hoch notiert wie seit Juli nicht mehr; in dieser Woche bewegte sich der Kurs aber kaum vom Fleck; die Performance seit Jahresanfang bleibt mau. Zwar profilierte sich das Edelmetall im starken Oktober-Handel einmal mehr als die viel zitierte Krisenwährung. Angesichts der zuletzt hohen Nervosität bei DAX, Dow Jones und Konsorten fiel das Kursplus des Edelmetalls aber doch recht überschaubar aus.

Fed könnte Richtung vorgeben

Gleich mehrere Trends verhindern ein beherztes Zugreifen der Investoren. Zum einen ist da die US-Notenbank. Bis Ende 2019 stehen nach Auffassung von Börsianern mindestens drei Leit-

zinserrhöhungen auf der Fed-Agenda. Und: Mit jedem weiteren Zinsschritt steigen nicht nur die Renditen von US-Staatsanleihen, auch der Dollar könnte im Zuge weiterer Zinserhöhungen aufwerten. Parallel dazu sinkt hingegen die Attraktivität von Gold. Schließlich erhalten Anleger mit dem Edelmetall keine laufenden Erträge und darüber hinaus wird Gold weltweit fast ausschließlich in Dollar gehandelt. Für Anleger aus dem Nicht-Dollar-Raum wird Gold in Zeiten eines aufwertenden Greenbacks also teurer. Abschreiben sollten Investoren einen womöglich goldenen Herbst aber dennoch nicht. Sollte die Fed auf ihrer nächsten Sitzung am Mittwoch aufgrund der jüngsten Markturbulzen und/oder einer drohenden inversen US-Zinsstrukturkurve Signale senden, die auf einen etwas weniger restriktiven Kurs hindeuten, könnte Gold durchaus zum nächsten Höhenflug ansetzen.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Index/Fälligkeit des Futures	Stand des Index oder Futures	Veränderungen zur Vorwoche in %	Performance seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Performance in %
ICE Brent Crude Oil	JAN	72,90	-6,13	9,72	-31,15
NYMEX Natural Gas	DEZ	3,21	0,82	8,74	-8,60
Gold	Kasse	1.235,17	0,16	-5,17	-6,05
Silber	Kasse	14,75	0,96	-12,96	-32,37
Platin	Kasse	863,40	4,02	-6,61	-40,43
Palladium	Kasse	1.104,78	0,03	4,13	49,81
Aluminium (LME)	DEZ	1.949,25	-1,20	-13,60	10,05
Blei (LME)	DEZ	1.932,00	-3,32	-22,25	-8,94
Kupfer (Comex)	DEZ	2,72	-0,87	-17,06	-17,41
Nickel (LME)	DEZ	11.718,50	-2,93	-7,77	-15,40
Zink (LME)	DEZ	2.584,00	-3,92	-22,58	37,98

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 02.11.2018

Donald Trump und der Yen

Weshalb der US-Präsident beim Yen eine wichtige Rolle spielt

Sichere Häfen stehen bei Anlegern aktuell hoch im Kurs. Das gilt auch für den Japanischen Yen, der seinem Ruf als Krisenwährung des Fernen Ostens im Oktober einmal mehr gerecht worden ist. Allerdings legte der Yen – wohl auch aufgrund des Notenbankentscheids vom Mittwoch – in dieser Woche eine Verschnaufpause ein. Die Bank of Japan behält wie erwartet nicht nur ihre extrem expansive Geldpolitik bei, sie schraubte darüber hinaus auch Ihre Inflationsprognosen für die kommenden Monate nach unten.

Nur vorübergehende Yen-Delle?

Doch nicht nur die Aussicht auf weiterhin niedrige Zinsen könnte den Yen künftig belasten. Auch US-Präsident Donald Trump könnte dafür sorgen, dass die Nachfrage nach der japanischen Währung nachlässt. Grund: Kurz vor den für ihn so wichtigen Midterm Elections am 6. November hat Trump Medienberichten zufolge hochrangige Regierungsvertreter angewiesen, einen Entwurf für ein Handelsabkommen mit China zu erstellen. Diese auf den ersten Blick überaus erfreuliche Nachricht lässt die zuletzt nervösen Anleger ein wenig zur Ruhe kommen – und

vermeintlich sichere Anlagen wie den Yen abwerten. Wie ernst es dem US-Präsidenten mit dieser Ansage ist, wird sich aber wohl erst nach den Wahlen am 6. November zeigen. Sollte Trump anschließend wieder die Handelsstreitigkeiten mit China forcieren, könnte der Yen durchaus wieder von seinem Ruf als sicherer Hafen profitieren.



Währungen und Anleihen

Währung	Kürzel	Wechselkurs	Veränderungen zur Vorwoche in %	Performance seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1437	0,32	-4,66	-15,19
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8774	-1,28	-1,23	3,65
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	1,1445	0,65	-2,09	-6,95
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	129,1200	1,22	-4,48	-3,00
Euro/Norwegische Krone	EUR/NOK	9,5088	-0,19	-3,45	18,06
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	6,2385	-2,16	37,18	129,42
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	16,3583	-1,71	10,24	19,15
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	112,8800	0,88	0,19	14,40

Anleihe	Futurekontrakt	Stand des Futures	Veränderungen zum Vorwoche in %	Performance seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Bund Future Kontrakt	159,65	-0,76	-1,26	12,55	0,43
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Federal Bond Kontrakt	156,48	-0,45	-2,73	6,35	-0,03
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future Kontrakt	121,94	-0,93	-2,57	9,96	1,49
Italienische Staatsanleihen	BTP Bond Future Kontrakt	122,45	0,93	-10,06	6,43	3,32
Französische Staatsanleihen	OAT Bond Future Kontrakt	151,57	-0,40	-2,33	12,52	0,61
US-Staatsanleihen	T-Note Future Kontrakt	118,38	-0,55	-4,57	-6,63	3,17
US-Staatsanleihen	T-Bond Future Kontrakt	138,03	-1,01	-9,78	3,20	3,41
Japanische Staatsanleihen	JGB Future Kontrakt	150,63	-0,11	-0,10	3,83	0,12

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 02.11.2018

Die aktuelle Auswahl an Aktienanleihen

Aktienanleihen der Woche

Basiswert	WKN	Aktienanleihtyp	Ende Zinslaufzeit	Basispreis	Kupon p. a. in %	Bewertungstag	Max. Rendite in %	Beginn Zinslaufzeit	Geld in %	Brief in %
ProSiebenSat.1	i PZ3NMV	Classic	26.06.19	20,00	18,00	21.06.19	18,13	29.10.18	100,35	100,45
ASML	i PZ3FVC	Classic	26.06.19	155,00	15,00	21.06.19	17,37	22.10.18	98,98	99,08
Covestro	i PZ3NKB	Classic	26.06.19	56,00	15,00	21.06.19	16,08	29.10.18	99,71	99,81
Continental	i PZ2333	Classic	26.06.19	145,00	14,00	21.06.19	14,65	12.10.18	99,85	99,95
Vinci	i PZ3F4M	Classic	26.06.19	80,00	13,00	21.06.19	13,96	22.10.18	99,67	99,77
EDF	i PZ3GE6	Classic	25.09.19	15,00	13,00	20.09.19	13,81	22.10.18	99,47	99,57
Siemens	i PZ23WP	Classic	26.06.19	102,00	11,00	21.06.19	12,95	12.10.18	99,02	99,12
Porsche Vz	i PZ2A9C	Classic	26.06.19	55,00	12,00	21.06.19	12,49	06.09.18	99,69	99,89
Merck KGaA	i PZ2A36	Classic	26.06.19	95,00	10,00	21.06.19	11,73	06.09.18	99,04	99,14
L'Oréal	i PZ3F74	Classic	26.06.19	200,00	12,00	21.06.19	11,55	22.10.18	100,44	100,54
Orange	i PZ3F9Q	Classic	25.09.19	14,00	12,00	20.09.19	11,29	22.10.18	100,45	100,75
Renault	i PZ3F3L	Classic	29.12.19	65,00	10,00	20.12.19	10,86	22.10.18	99,15	99,25
Sanofi	i PZ3FWN	Classic	26.06.19	78,00	9,00	21.06.19	10,86	22.10.18	99,02	99,12
ING	i PZ3F4D	Classic	29.12.19	11,00	9,50	20.12.19	10,60	22.10.18	98,90	99,00
Volkswagen Vz	i PZ24GZ	Classic	29.12.19	148,00	9,50	20.12.19	10,43	12.10.18	99,04	99,14
Air Liquide	i PZ2PHX	Classic	25.09.19	108,00	8,50	20.09.19	9,25	18.09.18	99,16	99,46
Deutsche Post	i PZ236U	Classic	29.12.19	28,00	8,00	20.12.19	9,02	12.10.18	98,94	99,04
Allianz	i PZ2A08	Classic	29.12.19	185,00	7,50	20.12.19	8,49	06.09.18	98,90	99,00
Airbus	i PZ3FZR	Classic	29.12.19	95,00	8,00	20.12.19	7,92	22.10.18	99,91	100,21
Münchener Rück	i PZ24FE	Classic	29.12.19	190,00	7,00	20.12.19	7,88	12.10.18	99,07	99,17

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 01.11.2018

Alle Aktienanleihen von BNP Paribas finden Sie übrigens unter: www.aktienanleihen.de

Wir suchen Ihre Markteinschätzung

4 
MAL KLICKEN
UND GEWINNEN



Euer Egmond



NEUE KOLUMNE

Kolumnist Egmond Haidt über den Gegenwind aus Asien für den DAX

Viele Anleger sind heilfroh, dass der Monat Oktober vorbei ist. So hatte der S&P500 zwischenzeitlich sämtliche Gewinne ausradiert, die der Index seit Jahresanfang gemacht hatte, allerdings ging es in den letzten zwei Oktobertagen deutlich nach oben.

In dem Umfeld hat sich der DAX kräftig von seinen 22-Monats-Tiefs erholt. Fundamentale Gründe dafür kann ich allerdings kaum finden. Zwar hat das Politbüros Chinas gesagt, dass es die Konjunktur genau beobachtet und gegebenenfalls „präventive“ Maßnahmen ergreifen werde. Allerdings gab es keinerlei Details, um welche es sich konkret handeln könnte. Dafür waren die Konjunkturdaten umso konkreter – und unerfreulicher. So ist der Einkaufsmangerindex für die Industrie, den die Nationale Statistikbehörde veröffentlicht, von 50,8 auf 50,2 Punkte gesunken und lag damit nur noch minimal über der 50er-Marke, die die Schwelle zwischen Wachstum und einem Schrumpfen des Sektors ist. Gleichzeitig ist die Komponente mit den Auftragseingängen aus dem Ausland auf 46,9 Punkte eingeknickt. Das war der niedrigste Wert seit einem Jahr und der fünfte Monat in Folge mit einem Rückgang. Wenn sich die Perspektiven für die Industrie Chinas und damit die Gesamtwirtschaft eintrüben, ist das schlecht für viele exportabhängige DAX-Unternehmen.

Offensichtlich belastet der Handelskrieg zwischen den USA und China längst auch andere stark exportabhängige Volkswirtschaften. So war die Industrieproduktion Südkoreas im September um 8,4 Prozent eingebrochen, der Rückgang war viel größer als Volkswirte vorhergesagt hatten. Den neuesten Meldungen, die den DAX



► [Hier gehts zum aktuellen Video](#)

beflügelt haben, demnach US-Präsident Donald Trump auf dem G20-Gipfel Ende November in Buenos Aires mit dem chinesischen Präsidenten Xi Jinping eine Einigung im Handelskrieg erzielen möchte, betrachte ich nur als Versuch, den S&P500 vor den Halbzeitwahlen am 6. November nach oben zu reden. Über all diese Themen möchte ich in der nächsten Sendung mit Ihnen diskutieren.

Kolumnist Egmond Haidt ist jeden Dienstag um 18 Uhr für 30 Minuten live zu hören auf www.eueregmond.de

Euer Egmond



...setzt den Kontrapunkt zur Börsenstimmung.
Nächste Live-Sendung: Dienstag um 18 Uhr.
Jetzt kostenfrei anmelden.



■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen sowie den Basisinformationsblättern (KIDs) enthaltenen Informationen. Diese Dokumente erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com. Die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt und beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig erachten. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit können wir jedoch nicht übernehmen.

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen und den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®-Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGrawHill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc.

Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2018 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.